

„Image Devices“ komplettiert den Hightech-Standort Idstein

Richtfest für Gebäude am Cunoweg / „Überdurchschnittliches Wachstum“

us. IDSTEIN – Auf den Bereich elektronischer Bildinformationssysteme in der Medizin ist die 1990 in Aachen gegründete Firma „Image Devices GmbH“ spezialisiert, die noch in diesem Jahr im Gewerbegebiet „Wörtzgarten“ etablieren wird – eine weitere Bestätigung dafür, dass sich Idstein kreisweit zum Standort-Primus auf dem Hightech-Sektor entwickelt hat.

Das Unternehmen hat sich ein echtes Juwel aus dem Idsteiner Grundstücksangebot herausgepickt: Unmittelbar am Cunoweg gelegen, bietet sich der „ID“-Mannschaft von den zukünftigen Büroräumen aus ein prächtiger Blick über die Hexenturmstadt bis zum Feldberg. Als Bürgermeister Hermann Müller gestern Nachmittag vom Schulungsraum hi-

naus die Aussicht genoss, fiel ihm ein: „Wir hätten vielleicht doch einen etwas höheren Preis für diesen Panoramablick nehmen sollen!“

Die Gäste des Richtfestes, begrüßt von Geschäftsführer Dipl.-Ing. Gerhard Kacmaczyk, erfreuten sich ebenfalls am Blick aus dem im Rohbau fertigen Büro- und Produktionsgebäude, von wo aus zukünftig alle Vertriebs- und Service-Aktivitäten weltweit gesteuert werden sollen. Hier werden auch alle Systeme hergestellt und getestet, bevor sie an Kunden im In- und Ausland ausgeliefert werden.

Mit etwa 50 Mitarbeitern zählt das Unternehmen, das momentan seine Adresse in Taunusstein-Wehen hat, zu den wenigen System-Anbie-

tern, die eine Vielzahl von namhaften Universitätskliniken und großen Krankenhäusern in ganz Europa, USA und Japan zu ihren Kunden zählen können.

Weil die Datenproduktion eines mittelgroßen Krankenhauses im Bereich von zwei TeraByte pro Jahr liegt (dies entspricht etwa zwei Millionen Büchern mit 300 Seiten), müssen spezielle Technologien zum Einsatz kommen, um diese Bilder speichern zu können. Es bedarf besonderer Hochgeschwindigkeitsnetzwerke und leistungsfähiger Computer, um die hochauflösenden Bilder in Sekundenschnelle auf den Schirm zu bringen und detailgenau darzustellen. „Image Devices“ stellt die nötigen umfassende Lösungen für alle Bereiche der medizinischen Bild-

verwaltung zur Verfügung.

„Der Markt für diese Produkte steht weltweit erst am Anfang seiner Entwicklung, es kann also mit einem überdurchschnittlichen Wachstum gerechnet werden“, geht „ID“ zuversichtlich in die kommenden Jahre. Entsprechend zufrieden äußerte sich Bürgermeister Müller in Erwartung der hier entstehenden hoch qualifizierten Arbeitsplätze.

Was da am Cunoweg gegenwärtig auf der Grundlage der Pläne von Architekt Gerhard Guckes (Idstein) entsteht, wird – nach seiner Fertigstellung im Dezember 2000 – einen Gegenwert von 5,5 Millionen Mark haben. Bauausführende Firma ist als Generalunternehmer die Adolf Lupp GmbH & Co KG (Nidda).



Bis Dezember 2000 soll das Firmengebäude für das Hightech-Unternehmen „Image Devices“ einzugsfertig sein. Gestern wurde im Beisein vieler Gäste Richtfest gefeiert. Bild: wita/Udo Mallmann